Vorwort

Die vorliegende Arbeit stellt das Ergebnis meiner Tätigkeit an dem von Manfred Bietak ins Leben gerufenen Spezialforschungsbereiches (SFB) SCIEM 2000 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) dar. Der Autor hat zweifelsohne massiv vom wissenschaftlichen Umfeld im Rahmen des Projektes profitiert und isoliert wäre diese Arbeit sicher nur mit einigen Abstrichen durchführbar gewesen. Der tägliche Austausch mit Wissenschaftern der unterschiedlichsten Disziplinen, von der Ägyptologie über die vorderasiatische Archäologie und der ägäischen Vorgeschichte bis zur Naturwissenschaft, vor allem der Physik, aber auch der Mathematik, hat dem Verfasser nicht nur geholfen sich Methoden und unterschiedliche Fragestellungen dieser Disziplinen anzueignen und zu verstehen, sondern auch den kritischen Blick auf die eigene Forschung geschärft. In besonders angenehmer Erinnerung bleiben in diesem Zusammenhang die regelmäßigen Treffen unserer „^{14}C-Gruppe“ in den Räumlichkeiten des *Vienna Environmental Research Accelerator* (VERA) der Fakultät für Physik und Isotopenforschung der Universität Wien. Die vorliegende Arbeit hat von diesen Gesprächen, insbesondere von Walter Kutschera, Franz Weninger, Barbara Jettmar und Eva M. Wild sehr profitiert.

Vor allem sei aber Manfred Bietak aufs herzlichste gedankt. Er hat dem Verfasser ein enormes Maß an Vertrauen entgegengebracht, die Arbeit über mehrere Jahre finanziell gefördert und den Autor noch vor Abschluss an die Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) wechseln lassen. An dieser Stelle sei auch dem Ersten Direktor der Orient-Abteilung Ricardo Eichmann herzlich gedankt, der dem Verfasser weiterhin in großzügiger Weise die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen ermöglicht und somit die Fortsetzung der chronologischen Forschungen außerordentlich gefördert hat.

Desweiteren hat die vorliegende Arbeit von zahlreichen weiteren Forschern, Kollegen und Freunden enorm profitiert. Hendrik Bruins stellte mir freundlicherweise die Daten aus Palaikastro zur Verfügung, während Colin MacDonald mir noch vor Veröffentlichung die mittelminoischen Daten aus Knossos zugänglich machte. Ezra Marcus war immer ein Ansprechpartner zur Radiokarbondatierung der Mittelbronzezeit in der Levante. Mit Fragen zur ägyptischen Keramik konnte ich mich jederzeit an David Aston, Bettina Bader, Ernst Czerny, Karin Kopetzky, Robert Schiestl und Anne Seiler wenden. Walter Gauß danke ich für die Informationen zu den minoischen Importen in Ägina Kolonna. Für Fragen zur Radiokarbondatierung und der Bayes'schen Statistik standen Walter Kutschera, Eva M. Wild und Franz Weninger immer zur Verfügung. Eine unentbehrliche Informationsquelle bei der Datierung von ägäischer Keramik war Alexander MacGillivray, Sally Wallace-Jones und Peter Warren. Aber gleichfalls sei den Kollegen am SFB SCIEM 2000, insbesondere Astrid Hassler, Claus Jurman und Miriam Müller für die ständige Diskussionsbereitschaft und zahlreiche kritische Anmerkungen gedankt.

Trotz all dieser akademischen Unterstützung wäre diese Arbeit nicht ohne die persönliche Unterstützung meiner Familie zustande gekommen. Insbesondere möchte ich mich bei meiner Lebensgefährten Mechthild Ladurner bedanken, die mir während schwierigen Zeiten eine besondere Stütze war. Ihr sei diese Arbeit daher gewidmet.

Berlin, im Sommer 2011
Felix Höflmayer